

τὴν ἐλευθερίαν ἡμῶν ἣν ἔχομεν ἐν Χριστῷ, ἵνα ἡμᾶς καταδικάσωσιν, ὃ οὐδὲ πρὸς ὥραν εἴξαμεν τῇ ὑποταγῇ, ἵνα ἡ ἀλήθεια τοῦ εὐαγγελίου διαμείνῃ πρὸς ὑμᾶς.

6—9a (die Einleitung zur Apostelkonvention mit der Unterscheidung des εὐαγγελίου τῆς ἀκροβυστίας und τῆς περιτομῆς und dem Satz γινόντες τὴν χάριν τὴν δοθεῖσάν μοι) sind ganz unbezeugt und müssen, wenn sie nicht ganz umgestaltet waren, gefehlt haben.

9b—10 Πέτρος καὶ Ἰάκωβος καὶ Ἰωάννης . . . δεξιὰς ἔδωκαν ἐμοί, ἵνα ἐγὼ εἰς τὰ ἔθνη, αὐτοὶ δὲ εἰς τὴν περιτομήν. μόνον τῶν πτωχῶν ἵνα μνημονεύωμεν.

würdige Wort „superinducticius“ findet sich adv. Marc. I, 20 nicht; es gehört vielleicht der marcionitischen Übersetzung an und ist von hier de monog. 14 übernommen. Die Annahme einer großen Lücke nach „servituti“ (K r o y m a n n) und ihre Ausfüllung durch: „ad horam cessimus subiectioni, non, ut mavult Marcion“ ist überflüssig. Das von allen Zeugen sonst gebotene Ἰησοῦ nach Χριστῷ fehlt hier. — οὐδὲ mit der großen Mehrzahl der Zeugen (Tert. wirft dem M. hier Fälschung vor: „apparebit vitatio scripturae“); es fehlt in D\* d, bei Iren., Victorin, Ambrosiaster und Pelagius; οἷς vor οὐδὲ kennt M. nicht. Zahn macht darauf aufmerksam, daß M. v. 3 und 5 οὔτε für οὐδὲ (s. Victorin) geschrieben haben kann. Die Worte ἵνα ἡ ἀλήθ. κτλ. werden zwar von Tert. nicht bezeugt, stehen aber auch für M. fest; denn nach den marcionitischen Prologen wissen wir, daß ihm ἡ ἀλήθεια τοῦ εὐαγγελίου der Zentralbegriff war (s. auch 2, 14); vielleicht hat er διαμένη geschrieben wie G.

9 b „Dexteris ei darent antecessores . . . ex c(ons)ensu eorum in nationes praedicandi munus subiret“. Bene igitur, quod et dexteris Paulo dederunt Petrus et Jacobus et Johannes et de officii distributione pepigerunt, ut Paulus in nationes, illi in circumcisionem, tantum ut meminissent egenorum“. In dieser Reihenfolge der Namen mit D G d g Hieron., Ambrosiaster, Victorin. Οἱ δοκοῦντες στόλοι εἶναι nach den Namen ist nicht bezeugt, wird aber nicht gefehlt haben. Da Tert. zweimal κοινωνίας fortläßt, fehlte es, und das ist auch an sich wahrscheinlich. Der Text, wie er lautet, ohne Barnabas, mit dem wiederholten „Ich“ (Originaltext ἡμεῖς, nämlich Paulus und Barnabas) und dem Pl. „meminissent“, kann nur so verstanden werden, daß Barnabas (wie auch 2, 1) fehlte und daß die Pflicht der Armenfürsorge ebenso den Uraposteln gelten sollte wie dem Paulus. Damit war von M. der Schein völlig beseitigt, daß dem Paulus eine einseitige Auflage gemacht worden sei. Die Worte δ καὶ ἐσπούδασα κτλ. sind nicht bezeugt, werden aber nicht gefehlt haben.